

Una farfalla dalle ali spiegate = Ein Schmetterling entfaltet Flügel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Evelyn Glennie, un evento imperdibile

Una farfalla dalle ali spiegate

Centro per persone audiolese

Una cosa è certa: ogni concerto di Evelyn Glennie è un evento imperdibile. Non capita tutti i giorni l'onore di ascoltare la musica di una così bava percussionista, tanto più se sorda!

Ma il concerto dell'11 settembre, svoltosi nella Chiesa di San Francesco a Locarno, rimarrà assolutamente unico ed indimenticabile a causa del grave lutto americano che ha trasformato il concerto in uno struggente omaggio alle vittime del terrorismo. Un cordoglio molto sentito quello della giovane artista scozzese, che passa molti mesi dell'anno negli Stati Uniti.

A little prayer

Insomma, la Chiesa di San Francesco è stata il fulcro di una messa-concerto mai vista prima. Infatti il programma originale ha subito importanti cambiamenti, incominciando con «una piccola preghiera» («A little prayer») una sua composizione per marimba sola) da brivido, alla quale non è potuto seguire nemmeno un piccolo applauso perché era così che la giovane musicista aveva chiesto. Ma trattenerci dall'applaudire è stato molto difficile, tante erano le emozioni che quella musica era riuscita a trasmettere! Al posto dell'applauso è seguito un minuto di ossequioso silenzio, spezzato soltanto dagli altri eccellenti brani, ripescati dal repertorio previsto per l'occasione, tra i quali «Los Destellos de la Resonancia» di Roberto Sierra, suonata con maestria sul salterio accompagnato al pianoforte dal pianista Philip

Smith. I due artisti hanno suonato insieme anche il fantastico «Irving in Indonesia» di Stewart Wallace, dove la Glennie ha potuto dimostrare le sue capacità ai gong indonesiani. Dal programma originale si sono inoltre salvati anche «Prim», brano per tamburo militare solista, «Preludio» e «Allegro secondo G. Pugnani» eseguiti alle percussioni.

La bravura dei due artisti è stata sottolineata dall'eccellente acustica che la Chiesa di San Francesco offriva. Peccato che la visuale non fosse altrettanto ottima, almeno non dappertutto. Ascoltare Evelyn Glennie mentre suona è emozionante, ma anche il vederla lo è, lei che cammina scalza sul palco per sentire meglio le vibrazioni che attraversano tutto il suo esile corpo fino a diventare percezioni perfette.

Le difficoltà che Evelyn Glennie ha dovuto affrontare per diventare una percussionista acclamata e apprezzata sono state sicuramente innumerevoli. Tuttavia, se oggi abbiamo una stella in più nel mondo della musica non lo dobbiamo solamente alla sua enorme forza di volontà ma anche ai suoi genitori. Per essi non deve essere stato facile lasciare che la loro figlia sorda incominciasse a soli 12 anni lo studio del timpano e delle percussioni. A quell'età, l'essere umano è particolarmente vulnerabile alle delusioni. I signori Glennie però hanno creduto in lei, l'hanno sostenuta senza mai tarparle le ali, anche se il timore che la loro bambina potesse cadere durante il suo volo sarà stato onnipresente. Paure infondate perché il volo di Evelyn è



diventato di successo in successo (nel 1982 è entrata nella Royal Academy of Music di Londra, e da quel momento in poi ha vinto molti premi), sempre più sicuro, come quello di una farfalla dalle ali ormai spiegate.

Una farfalla che la sera dell'11 settembre ha infine permesso ai suoi ascoltatori, che non chiedevano di meglio, di applaudire il suo stimato collega Philip Smith. Ma quel piccolo battimani si è sollevato leggero proprio come il battito delle ali di una farfalla, posandosi gentilmente non solo su Philip Smith, ma anche su di lei, per alleviare un po' la profonda pena di una giornata di lutto.

Ein Schmetterling entfaltet Flügel

Centro per persone audiolese

Eines steht fest: Jedes Konzert von Evelyn Glennie ist ein Erlebnis, das man nicht ver-säumen darf. Nicht jeden Tag ist uns die Freude vergönnt, die Musik einer so hervorragenden Schlagzeugin anhören zu dürfen, einer Musikerin, die gehörlos ist!

Das Konzert, das am 11. September in der Kirche San Francesco in Locarno stattfand, war einmalig und unvergesslich, denn infolge der Terroranschläge in Amerika entstand daraus eine eindruckliche Trauerfeier zu Ehren der Opfer. Die junge Künstlerin aus Schottland, die jedes Jahr viele Monate in den Vereinigten Staaten verbringt, nahm tiefen Anteil an der Trauer.

Konzert wurde zur Gedenkfeier

Die Kirche San Francesco wurde zum Schauplatz eines Konzerts von solcher Intensität, wie man es noch nie erlebt hatte. Es wurden wesentliche Programmänderungen vorgenommen. Den Anfang bildete ein «Kleines Gebet» («A little prayer»), ein Solostück für Marimba), das die Zuschauer erschütterte. Nach dem Stück durfte nicht applaudiert werden, so wünschte es die junge Musikerin. Das Stück erweckte grosse Emotionen, und es war schwierig, nicht zu klatschen! Es folgte eine Schweigeminute, dann wurden weitere grossartige Musikstücke aus dem ursprünglichen Programm vorgetragen, darunter «Los Destellos de la Resonancia» von

Roberto Sierra, meisterhaft auf dem Psalter gespielt und vom Pianisten Philip Smith begleitet.

Glennie begleitete mit dem indonesischen Gong

Die beiden Künstler interpretierten auch die fantastische Komposition «Irving in Indonesia» von Stewart Wallace und wurden dabei von Glennie begleitet, die bewies, dass sie auch den indonesischen Gong beherrscht. Aus dem ursprünglichen Programm stammten auch «Prim», ein Solostück für Militärtrommel, sowie «Preludio» und «Allegro secondo G. Pugnani» für Schlaginstrumente.

Die Kirche San Francesco verfügt über eine ausgezeichnete Akustik

Die ausgezeichnete Akustik von San Francesco brachte die Bravour der Künstler noch besser zur Geltung. Leider war die Sicht nicht besonders gut, zumindest nicht überall. Es ist wunderbar, Evelyn Glennie zuzuhören, aber es ist auch rührend ihr zuzusehen, wenn sie sich barfuss auf der Bühne bewegt und man merkt, wie die Vibrationen ihren schlanken Körper durchdringen und wie sie selbst diese wahrnimmt.

«Es ist wunderbar, Evelyn zuzuhören, es ist aber auch eine tiefes Erlebnis der Künstlerin zuzuschauen»

Evelyn Glennie musste grosse Schwierigkeiten überwinden, bevor sie eine gefeierte Perkussionistin wurde. Wenn die Welt der Musik heute eine grosse Künstlerin mehr hat, verdanken wir dies nicht nur der Willens-

kraft der Musikerin, sondern auch ihren Eltern. Sie hatten es bestimmt nicht leicht, als das gehörlose Kind im Alter von zwölf Jahren begann, Pauke und Schlaginstrumente zu spielen.

Evelyn Glennie erreichte ihre hohen Ziele dank ihrem Willen und der Unterstützung ihrer Eltern

In diesem Alter reagieren die Menschen besonders empfindlich auf Enttäuschungen. Die Familie Glennie glaubte an Evelyn, unterstützte sie ohne ihr die Flügel zu stützen, auch wenn die Angst, sie könnte bei ihrem Flug abstürzen, wohl immer da war.

1982 erfolgte die Aufnahme in die Royal Academy of Music in London

Die Angst war unbegründet; wie ein Schmetterling, der die Flügel entfaltet und aufwärts fliegt, begann Evelyn ihren Höhenflug, der sie von Erfolg zu Erfolg führen sollte (1982 wurde sie in die Royal Academy of Music von London aufgenommen und seither erhielt sie viele Auszeichnungen).

Konzert milderte die tiefe Trauer der Tagesereignisse

Selbst ein Schmetterling erlaubte sie am Abend des 11. September dem begeisterten Publikum, ihrem geschätzten Kollegen Philip Smith Beifall zu klatschen.

Jenes Händeklatschen erhob sich leicht wie der Flügelschlag eines Schmetterlings, senkte sich auf Philip Smith und Evelyn und milderte ein wenig die tiefe Trauer jenes Tages.